



Halt amol.

Und schon  
beginnt das Fasten.

## Liturgiebausteine 2010



Michelangelo, Erschaffung des Menschen. Fresko von 1508 – 1512 in der Sixtinischen Kapelle.  
Aus: Heiligenlexikon.de

### Gott streckt seine Hand aus

#### 4. Fastensonntag

In vielen Situationen der Geschichte des Volkes Israel kommt Gott seinem Volk entgegen. Es ist die Befreiung aus der Unterdrückung und Sklaverei in Ägypten, es ist die Begleitung auf dem Weg durch das Exil und der Neuanfang im Gelobten Land. Es ist aber auch die Zusage seiner endlosen Liebe im Tod und in der Auferstehung seines Sohnes.

Das Manna, welches das wandernde Volk in der Wüste auf dem Weg ins gelobte Land vor Hunger bewahrt ist Ausdruck dieser liebenden Zuwendung Gottes.

Auch das Gleichnis vom barmherzigen Vater ist davon geprägt: es ist die „Wärme“, die liebende Zuwendung, die uns leben lässt – auch über alle Brüche und all unsere Schwächen hinweg.

Mit diesem Gleichnis steht dieser Sonntag der Freude – wie der 4. Fastensonntag auch genannt wird – wirklich ganz im Zeichen der Freude. Wir dürfen uns gewiss sein, dass Gottes Zusage auch heute noch gilt. Und darüber können wir uns zu Recht freuen.

Es liegt an uns, ob wir die Hand Gottes ergreifen. In Jesus ist er uns entgegen gekommen. Er will uns Licht, Weg, Wahrheit, Tür und Leben sein. Er ist die liebende Wärme, die wir zum Leben brauchen.



Halt amol.

Und schon  
beginnt das Fasten.

# Liturgiebausteine 2010

## Gestaltungselemente

### Kyrieruf

Immer wieder geraten wir auf Umwege oder verirren uns auf dem falschen Weg.  
Du kommst uns entgegen, wenn wir umkehren.  
Herr, erbarme dich.

Immer wieder sehen wir keinen Ausweg aus einer schwierigen Lag.  
Du bist für uns da.  
Christus, erbarme dich.

Immer wieder schauen wir voller Neid auf andere Menschen.  
Deine Liebe hat für alle Platz.  
Herr, erbarme dich.

### Friedensgruß

Wenn ich es gar nicht einsehe,  
wenn immer die anderen dran sind,  
wenn ich neidisch bin,  
wenn ich mich ärgere,  
wenn ich nur die Fehler der anderen sehe,  
gerade dann möchte ich lernen,  
meine Hand auszustrecken und zu sage:  
Der Friede sei mit dir!

### Dankgebet

Vater im Himmel,  
du bist barmherzig und geduldig mit uns.  
Du bist immer für uns da.  
Wir dürfen mit all unseren Fehlern zu dir kommen.  
Du kommst uns entgegen und schließt uns in deine Arme,  
wie ein liebender Vater oder eine liebende Mutter Sohn und Tochter in die Arme schließen.  
Danke für deine grenzenlose Liebe.

Jessica Bohnet/Jana Koch/Jasmin Schäfer/Sara Schmid.

In: Beate Brielmaier (Hrsg.), Kinder- und Familiengottesdienste. Lesejahr C. Kath. Bibelwerk 2009.

Katholische  
Kirche  
Vorarlberg



Halt amol.

Und schon  
beginnt das Fasten.

## Liturgiebausteine 2010

### Bibelarbeit mit dem Gleichnis vom barmherzigen Vater

Mit Kindern könnte die Geschichte in einem eigenen Kindergottesdienst Station für Station durchgearbeitet werden. Dabei werden die Kinder eingeladen, sich zu überlegen, was den Personen bei den einzelnen Stationen auf dem Weg des jüngeren Bruders durch den Kopf gehen:

Folgende Fragen können als Hilfestellung dienen:

- Was denkt der Vater, als der Sohn von zu Hause weggeht?
- Was denkt der Bruder, als sein jüngerer Bruder weggeht?
- Was denkt der Vater, während der Sohn weg ist?
- Was denkt der Sohn, als es ihm schlecht geht und er bei den Schweinen „landet“?
- Was denkt der Sohn, als er bei der Rückkehr kurz vor dem Haus steht?
- Was denkt der Vater, als er den Sohn sieht?
- Was denkt der Sohn, als ihn sein Vater umarmt?
- Was denkt der ältere Bruder, als er vom Fest erfährt?
- Was denken die Leute, die der Vater zum Fest einlädt?

Die Kinder sammeln in kleinen Gruppen die Gedanken und schreiben sie auf. Dann werden die Gedanken der Personen vorgelesen.

Idee aus:

Beate Brielmaier (Hrsg.), Kinder- und Familiengottesdienste. Lesejahr C. Kath. Bibelwerk 2009.

### Brot als Zeichen der Liebe Gottes

Das Volk Israel hat im Manna Nahrung, Kraft und Energie für den langen Weg bekommen. Jesus schenkt sich uns beim Abendmahl in Zeichen von Brot und Wein und will heute für uns Nahrungsmittel sein. Das Brot wird so zum Zeichen des Bundes und der Zusage Gottes, dass er für uns das Leben will.

Wenn wir Speisen essen, dann entsteht bei der Verdauung Energie – Wärme, die aus den Nahrungsmitteln die für unseren Körper überlebensnotwendigen Stoffe „herauslöst“. Die Liebe Gottes ist auch Energie und Wärme, die uns leben lässt.

Viele Kinder bereiten sich auf das Fest der Erstkommunion hin. Vielleicht könnte dieser Gottesdienst auch ein Fest des Brotes werden. Vielleicht möchten Sie mit den Kindern das Symbol des Brotes erschließen, mit den Kindern Brot backen, das dann beim Gottesdienst als Brot oder bei einer Agape verwendet wird.

Vielleicht möchten Sie aber die Verbindung zwischen Brot und dem Gleichnis herstellen – ich denke, dass der Vater seinem Sohn auch Brot als Zeichen der Versöhnung überreicht hat. Vielleicht kann das Brot auch in der Familie zu einem besonderen Zeichen der Versöhnung werden, wenn wir uns nach einem Konflikt wieder am Tisch zusammenfinden und gemeinsam essen.

Kirche  
Vorarlberg